

## Landesweite Artenkartierung Libellen – Aktueller Zwischenstand

Von Theodor Benken<sup>1</sup> und Julia Schwandner<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Lindenstraße 86, D-77855 Achernn theodor@benkenhome.de

<sup>2</sup>LUBW – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griesbachstr. 1-3, 76185 Karlsruhe, julia.schwandner@lubw.bwl.de

### Abstract

Species mapping of dragonflies in Baden-Württemberg, current interim status - The existing occurrences of the FFH-species are being checked for the current reporting period. For long-term monitoring, permanent areas in eight natural areas of the country are also designated. The current status of these programmes is presented.

### Zusammenfassung

In Baden-Württemberg werden für den aktuellen Berichtszeitraum die bestehenden Vorkommen der FFH-Arten nachkontrolliert. Für ein langfristiges Monitoring wurden zudem Dauerflächen in acht Naturräumen des Landes ausgewiesen. Der aktuelle Stand dieser Programme wird dargestellt und es wird zur Mitarbeit aufgerufen.

### Einleitung

Im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt des Landes Baden-Württemberg wurde eine Kooperation zwischen der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und der Schutzgemeinschaft Libellen e.V. (SGL) vereinbart. Ziel ist die Förderung

der regelmäßigen Aktualisierung der Libellenverbreitungsdaten. Für die Teilnahme an der Kartierung wird von der LUBW eine Aufwandsentschädigung an die Melder gezahlt. Die Grundlagen dieses Programms wurden bereits von BITTNER (2019) umfassend in *Mercuriale* dargestellt. Die zwei wesentlichen Ziele sind die Nach-Kartierung bislang unbestätigter FFH-Vorkommen aus dem letzten Berichtszeitraum sowie die Einrichtung von Dauerbeobachtungsflächen in den Naturräumen Baden-Württembergs. Hier wird ein Zwischenbericht über den aktuellen Stand des Projektes gegeben. Damit soll zur weiteren Mitarbeit aufgerufen werden, um gezielt die noch vorhandenen Lücken aufzufüllen.

### Ergebnisse und aktueller Stand

#### FFH-Kartierung

In Baden-Württemberg wurden bislang sieben Libellenarten nachgewiesen, die unter die FFH-Richtlinie fallen. Die ausgewiesenen FFH-Arten unterliegen einer Berichtspflicht durch die Behörden, dabei darf die Datengrundlage nicht älter als zwölf Jahre sein. Die kommende Berichtspflicht (2024) umfasst alle Daten ab 2012, ältere Daten werden nicht berücksichtigt.

Bei den Arten *Coenagrion ornatum* und *Leucorrhinia caudalis* konnten bereits alle Vorkommen auf Basis der UTM-Raster seit der letzten Berichtspflicht aktuell bestätigt werden. Bei weiteren fünf Arten ist dies jedoch nicht der Fall. Diese Arten sind Ziel der Kartierung durch die SGL-Mitglieder, die Aufschluss darüber geben soll, ob deren Vorkommen auch nach 2012 in den bisher gemeldeten UTM-Rastern

**Tab. 1:** Nachkartierung der FFH-Arten, angegeben sind die UTM-Raster in denen die jeweiligen Arten bis 2011 nachgewiesen wurden und von denen eine Bestätigung zu Beginn der Kartierung noch ausstand.

UTM10 E	UTM10 N	Art	Bearbeiter	Bestätigung
427	275	S. paedisca		
429	272	S. paedisca	MF/VM	Positiv
430	272	S. paedisca	MF/VM	in Arbeit
415	272	C. mercuriale	TB	in Arbeit
415	278	C. mercuriale	TB	Positiv
416	280	C. mercuriale	TB	Positiv
417	278	C. mercuriale	TB	Positiv
417	279	C. mercuriale	TB	Positiv
417	285	C. mercuriale	TE	Positiv
420	288	C. mercuriale	AM	Positiv
421	289	C. mercuriale	AM	Positiv
428	272	C. mercuriale	BS	in Arbeit
431	279	C. mercuriale	RS	in Arbeit
414	279	G. flavipes		
415	282	G. flavipes	TB	in Arbeit
416	271	G. flavipes		
416	272	G. flavipes		
420	288	G. flavipes		
420	290	G. flavipes		
421	292	G. flavipes	MP	Negativ
413	275	O. cecilia		
414	275	O. cecilia		
414	276	O. cecilia		
416	271	O. cecilia		
416	281	O. cecilia		
416	283	O. cecilia	TB	in Arbeit
417	271	O. cecilia		
417	272	O. cecilia		
417	285	O. cecilia	TE	Negativ
419	284	O. cecilia		
420	272	O. cecilia		

Tab. 1 Fortsetzung

UTM10 E	UTM10 N	Art	Bearbeiter	Bestätigung
421	289	O. cecilia		
421	292	O. cecilia	MP	Negativ
423	292	O. cecilia	MP	Negativ
424	287	O. cecilia	BK	Negativ
429	272	O. cecilia	MF/VM	Negativ
423	287	L. pectoralis	MP	Negativ
426	279	L. pectoralis		
426	280	L. pectoralis		
430	275	L. pectoralis		
431	284	L. pectoralis	MN	Positiv
432	273	L. pectoralis		

bestätigt werden können.

Für den Zeitraum von 2019 bis 2021 ergibt sich eine erste Zwischenbilanz. In neun Rastern wurden die alten Angaben bis 2011 bestätigt, in sieben Rastern konnte die betreffende Art jedoch nicht mehr nachgewiesen werden, obwohl dort intensiv nach den Kriterien von BITTNER (2019) gesucht wurde. Sechs weitere Raster werden aktuell noch untersucht und die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

In Tabelle 1 sind die UTM-Raster aller FFH-Arten aufgeführt, deren Vorkommen einer Bestätigung seit der letzten Berichtspflicht bedürfen. Die grafische Darstellung dieser Raster für die einzelnen Arten liefern die Abbildungen 1 bis 5. In der Summe werden Artbearbeiter für 42 Raster gesucht, von denen 22 bereits vergeben werden konnten. Es verbleiben somit noch 20 Raster, für die sich noch keine Bearbeiter gefunden haben. Daher hier der Aufruf verbunden mit der Bitte, sich noch für dieses Programm zu melden, falls die Möglichkeit und das Interesse bestehen, die betreffenden Arten in den

Zielgebieten für die Jahre 2022 und 2023 zu bearbeiten.

#### Dauerflächen

Für die Naturräume Baden-Württembergs wird ein dauerhaftes Monitoring aufgebaut. Dabei wird ein standardisierter Ansatz verfolgt, um einen generellen Überblick über den Bestand und die Entwicklung der Libellenfauna zu erhalten. Baden-Württemberg verfügt über elf Naturräume 3. Ordnung (BITTNER 2019). Drei dieser Naturräume werden aufgrund ihres geringen Flächenanteils in Baden-Württemberg den benachbarten Naturräumen zugeschlagen, das Hochrheingebiet den Neckar- und Tauber-Gäuplatten, das Fränkische Keuper-Lias-Land dem Schwäbischen Keuper-Lias-Land und die Mainfränkischen Platten dem Odenwald. Für jeden der acht verbliebenen Naturräume steht ein Budget von 2.500 € zur Verfügung. Damit können jeweils zehn Dauerflächen bei jährlicher Begehung ausgewiesen werden. Alternativ

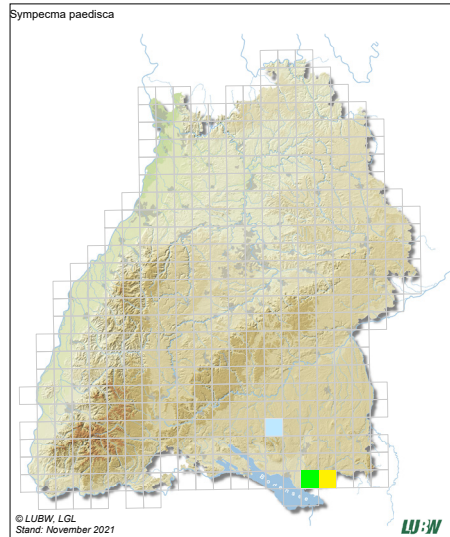
können die Gewässer auch im 2-Jahres-Turnus aufgesucht werden, dann sind bis zu 20 Dauerflächen möglich.

Tabelle 2 zeigt die bislang ausgewiesenen Dauerflächen in den Naturräumen. Dabei erhalten die jährlich aufgesuchten Dauerflächen eine Gewichtung von 10 %, Dauerflächen, die nur alle zwei Jahre kontrolliert werden, werden mit 5 % gewichtet. In der Summe ist somit bei einer Gewichtung von 100 % ein Naturraum komplett mit Dauerflächen abgedeckt. Abb. 6 zeigt die Verteilung der bestehenden Dauerflächen in Baden-Württemberg.

### Diskussion

Die ersten Ergebnisse der FFH-Kartierung zeigen eine unterschiedliche Erfolgsrate bei den einzelnen Arten. *Coenagrion mercuriale* konnte bislang bei sämtlichen abgeschlossenen Nachkartierungen bestätigt werden. Für die verbliebenen Raster sind die Untersuchungen bereits in Arbeit. Die Arten *Sympecma paedisca* und *Leucorrhinia pectoralis* konnten dagegen nur teilweise bestätigt werden. Dagegen liegen von den Fließwasserarten *Gomphus flavipes* und *Ophiogomphus cecilia* bislang nur Negativmeldungen vor. Besonders *O. cecilia* ist mit dem standardisierten Untersuchungsaufwand (BITTNER 2019) nur schwierig nachzuweisen. Aufgrund der allgemeinen Datenlage aus der SGL-Datenbank verstärkt sich allerdings der Eindruck, dass sowohl die Anzahl der Fundorte als auch die Individuendichte bei *O. cecilia* in Baden-Württemberg aktuell rückläufig sind.

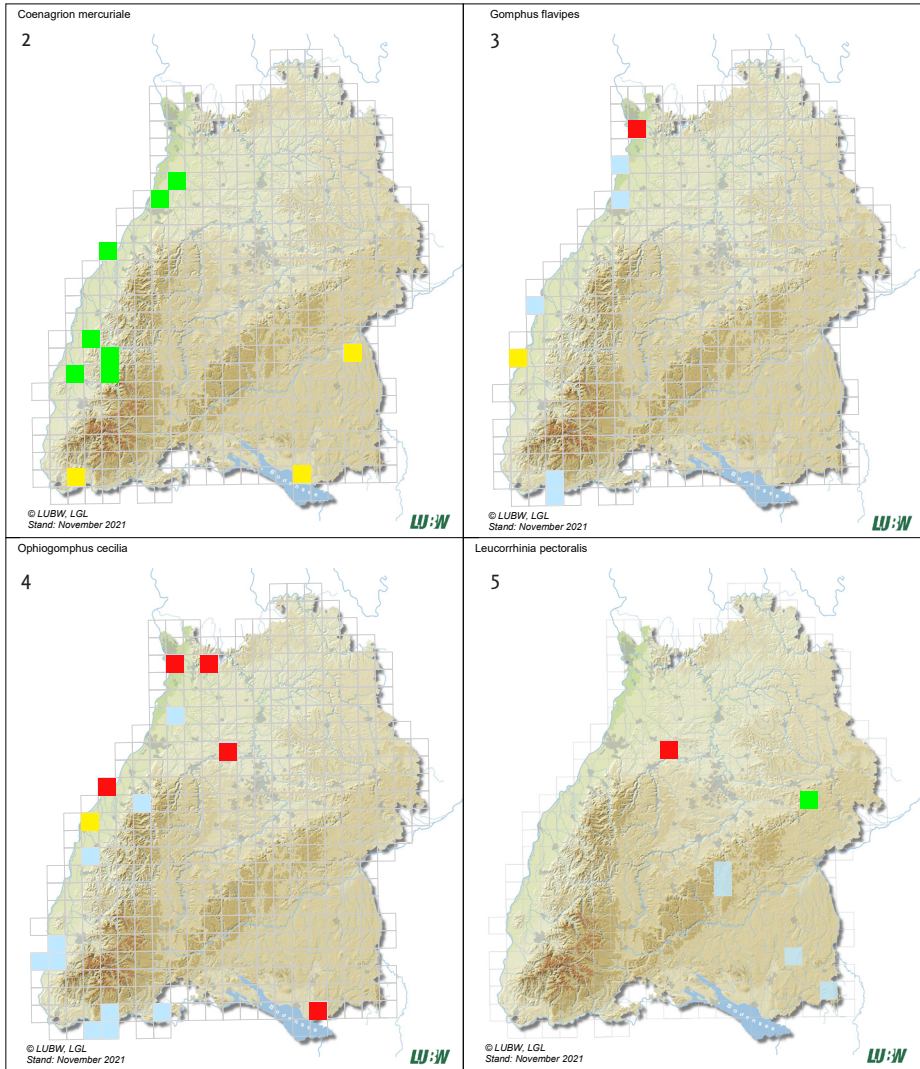
Bei den Dauerflächen bestehen noch Lücken in den einzelnen Naturräumen, besonders in der Donau-Iller-Lech-Platte sind noch keine Dauerflächen ausgewiesen. Auch für das Hochrheingebiet



**Abb. 1:** Nachkartierung der FFH-Art *Sympecma paedisca*. Legende s. Abb. 2-5.

wären Dauerflächen besonders dringlich, da dieser Naturraum für die Libellen in Baden-Württemberg von besonderer Bedeutung ist. Einige Gebiete wie das Voralpine Hügel- und Moorland und die Oberrheinebene sind bereits komplett abgedeckt oder aber zeigen nur kleinere Lücken wie die Schwäbische Alb und die Neckar- und Tauber-Gäuplatten.

Die ausgewählten Dauerflächen sollen typische aquatische Landschaftselemente der Naturräume umfassen mit dem Versuch, das Biotopspektrum widerzuspiegeln. Dabei wurden besonders Fundorte berücksichtigt, die auch in der Vergangenheit bereits intensiv untersucht werden konnten. Von den 65 bisher ausgewiesenen Dauerflächen liegen aktuell 16.851 Fundmeldungen aus den letzten vier Jahrzehnten vor, dies entspricht 10,4 % aller Fundmeldungen in der SGL-Datenbank (Stand 31.12.2021).



**Abb. 2-5:** Nachkartierung der FFH-Arten *Coenagrion mercuriale* (2), *Gomphus flavipes* (3), *Ophiogomphus cecilia* (4) und *Leucorrhinia pectoralis* (5). Es sind ausschließlich UTM-Raster dargestellt, in denen die Art im letzten Berichtszeitraum bis 2011 nachgewiesen wurde und eine aktuelle Bestätigung bislang ausstand. Der aktuelle Sachstand ist farbig dargestellt. **Grün:** die Art wurde inzwischen wiedergefunden; **Gelb:** Kartierungen sind noch in Arbeit; **Rot:** die Art konnte trotz intensiver Suche nicht mehr nachgewiesen werden. **Grau** sind alle Raster dargestellt, für die noch keine Bearbeiter gefunden werden konnten.

Tab. 2: Dauerflächen des landesweiten Monitoring in den Naturräumen

Naturraum	Dauerfläche	Melder	Gewichtung [%]
Voralpines Hügel- und Moorland	8118-009 - Kiesgrube NSG Dohlen im Wald	VM	10
	8118-010 - Ehinger Ried	VM	10
	8119-037 - Storchenweiher beim Erlenhof NE Wahlwies	JM	10
	8124-079 - Bannbühlweiher	BS	10
	8124-080.2 - Forellengraben Lochmoos	BS	10
	8124-100 - NSG Lochmoos	BS	10
	8219-021 - Buchensee S Güttingen	JM	10
	8219-057.1 - NSG Mettnau Teich	MF	10
	8219-072 - Buchenseen, Graben West	JM	10
	8220-012 - Kiesgrube Stockenmühle	VM	10
8320-002 - Göldern Flachwassertümpel	MF	10	
	Summe		110
Donau-Iller-Lech-Platte	Bisher keine Dauerflächen	Summe	0
Schwäbische Alb	7225-011 Schiltengang-Hülbe E Heidhöfe	MN	10
	7324-035 Filskanal Eichhalde Bad Überkingen	MN	10
	7523-002 - Hülbe in Zainingen	HH	10
	7523-015 - Teiche auf Campingplatz Hopfenburg	HH	10
	7621-001 - Tümpel am Killberg	HH	10
	7621-004 - Biotop Nudelfabrik Albgold	HH	10
	7622-004 - Teich S Battenhausen	HH	10
	7722-013 - Hülbe Pfronstetten	HH	10
	Summe		80
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	6823-013 - Forstwiesenweiher (Gleichener See)	BK	5
	6922-002.3 - Lauxensee bei Neuhütten	BK	5
	6925-057 - Neue Teiche (3) auf dem Leipersberg	BK	5

Tab. 2 Fortsetzung

Naturraum	Dauerfläche	Melder	Gewichtung [%]
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	6927-017 - Hammerweiher (Gießrechenweiher)	BK	10
	7023-010 - Stausee Aichstrut	BK	5
	7026-006 - Blinde Rot	BK	5
	7324-061 - Barbarabach; neue Bachführung	MN	10
	7619-007 - 4 Fischteiche NW Bodelshausen	ES	10
	7619-009 - Butzensee	ES	10
	Summe		65
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	6325-001 - Biberstaufläche ND Ried	BK	10
	6425-003 - Nassauer Bach	BK	5
	6524-004 - Teich am Ursbach bei Bobstadt	BK	5
	6526-012 - Karrodsee	BK	5
	6623-082 - Waldteich Gewann Ottersbach	BK	10
	6720-005 - Teich bei Biberach	BK	5
	6722-006 - NSG Vogelhalde W Sindringen LUBW	BK	5
	6724-004 - Quellaustritte (2) Etzlinweiler Bach	BK	10
	6725-012.5 Jagst uh Mündung Nesselbach	BK	10
	6726-010 - Schleehardt Teiche	BK	10
Summe		75	
Odenwald	6421-006 - Hollersee	MP	5
	6421-007 - Hollerbach südöstlich Buchen	MP	5
	6518-002.2 - Neckar bei Ziegelhausen	MP	5
	6518-027.1 - Steinach nördlich Altneudorf	MP	5
	6520-001 Roberner See	MP	5
	6520-005 Mülber See	MP	10
	6520-012 Waldsee nordöstlich Neckargeraich	MP	5
	6520-014 - Seebach nordöstlich Neckargeraich	MP	5
Summe		45	

Tab. 2 Fortsetzung

Naturraum	Dauerfläche	Melder	Gewichtung [%]
Schwarzwald	7315-011 - Sandsee W Herrenwies	TB	10
	7516-016 - Tümpel uh Bärenschlössle	RG	10
	7516-019 - Tümpel uh Grube Untere Sophia	RG	10
	7815-032.1 - NSG Blindensee	SSE	5
	7915-004 - Teich Hubertusmühle	SSE	5
	8014-035 - Parkteich beim Hotel Adler Hinterzarten	SSE	5
	8114-033.1 - Windgfällweiher	SSE	5
	8212-005 - Nonnenmattweiher	RG	10
	Summe		60
Oberrhein	6617-027.10 - Hardtbach nordwestlich der Zugmantelbrücke	MP	5
	6717-067 - Teich in der Oberen Lußhardt, Gemarkung Farrenplatte	MP	5
	7015-076 Steinmauern	TE	10
	7016-011-Rückhaltebecken Durlach	JM	10
	7114-021 Wintersdorf	TE	10
	7115-014 Haueneberstein	TE	10
	7214-89 Engertgraben bei Vimbuch	TE	10
	7214-90 Tümpel beim Korbgrundsee	TE	10
	7313-023 - Ossola See	TB	10
	7912-009 - Angelsee im Murr W Gottenheim	WB	10
	7912-116 - Hochwasserrinne Gottenheim	WB	10
	Summe		100

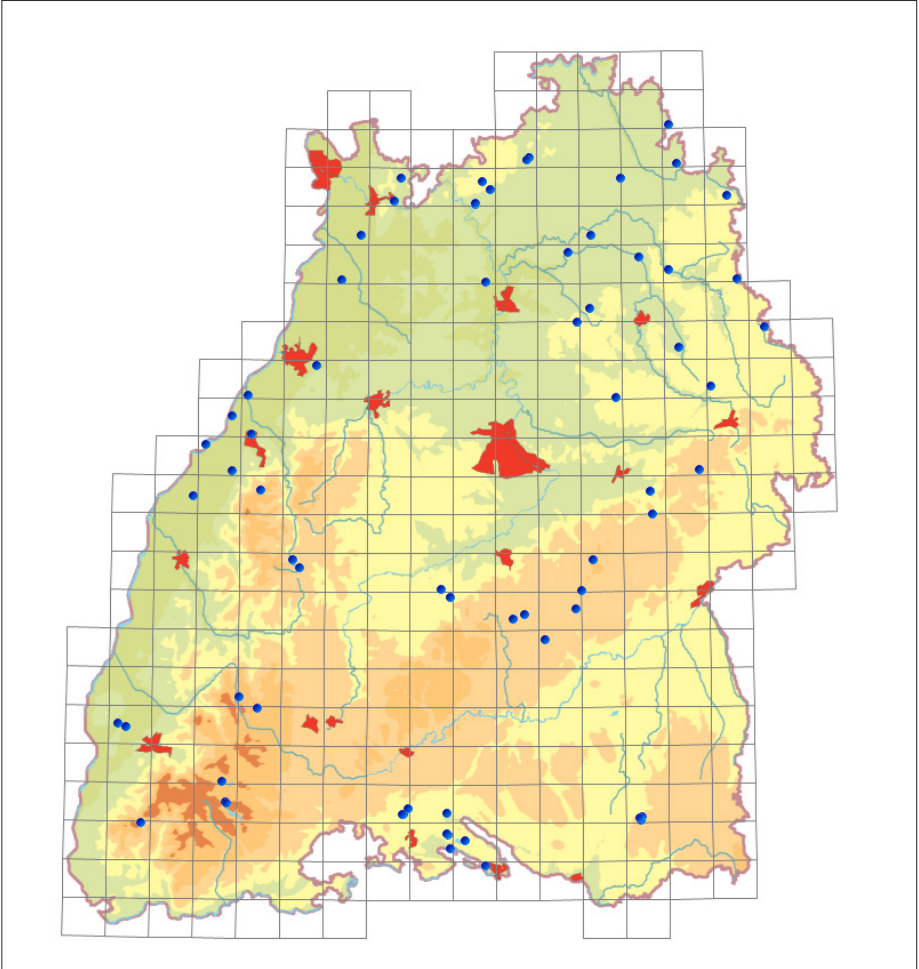
### Aufruf zur Mitarbeit

Die Nachkartierung der FFH-Arten läuft noch für die Jahre 2022 und 2023, die noch nicht untersuchten UTM-Raster sind in den Abb. 1-5 dargestellt (grau), jeder mit Interesse, hier noch mitzuarbeiten,

kann sich gerne bei der SGL melden. Für die Bearbeitung eines FFH-Rasters erhalten die Kartierenden für jede Art eine Aufwandsentschädigung von 400 €.

Das Monitoring der Dauerflächen ist dagegen langfristig ausgelegt. Die Lücken lassen sich aus Tabelle 2 ablesen. Hier





**Abb. 6:** Lage der Dauerflächen für das landesweite Monitoring der Libellen in Baden-Württemberg

sollten nur Interessierte mitarbeiten, die absehbar diese Flächen auch auf Dauer regelmäßig mindestens fünfmal im Jahr aufsuchen können. Dabei ist es möglich, diese Flächen jährlich oder aber nur alle zwei Jahre zu untersuchen. Die Kartierung einer Dauerfläche wird mit 250 € jährlich

vergütet.

#### Dank

Allen Beteiligten, die sich zur Mitarbeit an den beiden Programmen bereitklärt haben, sei an dieser Stelle besonders gedankt

**Literatur**

- BITTNER, T. (2019): Landesweite Kartierung  
- Libellen. - *Mercuriale* 18/19: 1-8.